

Buch- und Filmtipps zum Thema „Inklusion“



Alles inklusive? Leben mit Behinderung – Literaturempfehlungen

Themenheft von Eliport (Hrsg.),
Evang. Literaturportal e.V., Göttingen

Dieses Themenheft stellt 27 Bilder-, Kinder- und Kindersachbücher sowie 24 Titel für Erwachsene vor, die das Thema unter Einbeziehung aktueller gesellschaftlicher Diskurse behandeln. Im Fokus stehen Bücher, die angemessen und zukunftsweisend mit dem Thema umgehen, sowie den Dialog zwischen Menschen mit und ohne Behinderung anstoßen sollen. Das Heft kann für 2 Euro inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten bestellt werden.
<http://www.eliport.de/fuer-gemeinden/themenhefte/alles-inklusive-leben-mit-behinderung>



Die Bibel: Ganz einfach für mich erzählt

Einsteigerbibel für Leseanfänger, Kinder mit Leseschwächen oder wenigen Deutschkenntnissen, von Christoph Beuers, Jochen Straub und Astrid Krömer (Illustratorin), Butzon & Bercker, 2025, 25 Euro, ab 6 Jahre



The Present

Preisgekrönter Kurzfilm (2014), Regie und Drehbuch: Jacob Frey,
Länge: 4 Minuten, Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, ab 5 Jahre

Da ihr Sohn den ganzen Tag nur Videospiele spielt, möchte die Mutter diesen Zustand ändern und macht ihm ein Geschenk. Zunächst freut sich der Junge, als er das Geschenk öffnet und ihm ein süßer Hund entgegen springt. Doch dann schaut er ihn sich genauer an. Und entdeckt, dass sein Geschenk einen „Fehler“ hat. Enttäuscht greift er wieder zum Videospiel. Doch da hat er nicht mit seinem neuen Spielgefährten gerechnet.

In vier Minuten erzählt Jacob Frey, Absolvent des Studiengangs Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg, eine kleine berührende Geschichte. Denn hinter der Videospielbesessenheit des Jungen verbirgt sich etwas anderes, etwas, das erst ganz zum Schluss offenbart wird.

Auf YouTube zu sehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=3XA0bB79oGc>



Die bunte Bande: Das gestohlene Fahrrad

von Aktion Mensch (Hrsg.) Carlsen Verlag, 2018, 24 Euro, ab 6 Jahre

Eine spannende Geschichte, in der es um Hilfsbereitschaft und Unterstützung unter Kindern geht und Inklusion und Vielfalt als Teil der kindlichen Lebenswelt vorkommen. Das Besondere an diesem Band ist, dass es drei Bücher in einem vereint: Sie finden die Geschichte in Alltagssprache, leichter Sprache und Brailleschrift.

Weitere Bände, Begleitmaterialien, Hörbücher und Musik zur bunten Bande: <http://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/impulse/inklusion-material/bunte-bande>

Buch- und Filmtipps zum Thema „Inklusion“



Otto spielt

von Birgit Butz, Ann-Kristina Mohos und Kata Pap (Illustratorin), *Kindergebärden*, 2015, 8,95 Euro, 1 bis 6 Jahre

Auf bunten Doppelseiten sehen wir, wie Otto seinen Ball mit seinem Auto umherfährt, seine Puppe schlafen legt, im Garten rutscht und schaukelt, ein Bilderbuch ansieht und mit Mama tanzt. In kurzen Texten werden seine Spiele beschrieben. Das Außergewöhnliche ist aber, dass sich am Rand der rechten Buchseite jeweils drei Schwarzweißzeichnungen befinden, die leicht nachzunehmende Gebärden für die Hauptbegriffe zeigen. Sie sind der Deutschen Gebärdensprache entnommen und helfen Kindern, die nicht sprechen können, Dinge zu benennen und zu kommunizieren.

Dabei ist es gleichgültig, ob die Kinder noch zu klein zum Sprechen sind, aus einem anderen Sprachkontext kommen oder eine Hörschädigung aufweisen. Durch die Gebärden wird das gemeinsame Ansehen des Bilderbuches lustiger und lebendiger und nebenbei wird vermittelt, dass es unterschiedliche Sprachformen gibt, die gleichberechtigt nebeneinander existieren.

Das hübsch gestaltete Pappbilderbuch ist ein wunderbares Beispiel für Inklusion und kann schon ab neun Monaten eingesetzt werden. (Rezension: Elisabeth Schmitz)

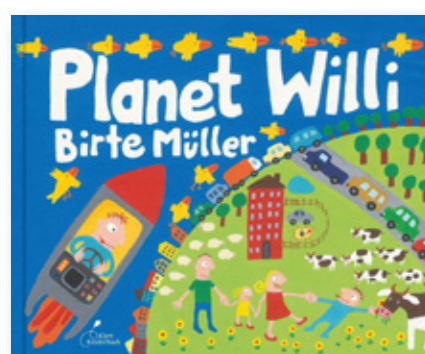


Die Rabenrosa

von Helga Bansch, *Jungbrunnen*, 2015, 17 Euro, ab 3 Jahre
(Ausgezeichnet mit dem Evangelischen Buchpreis 2016)

Hoch oben auf dem Baum lag das Nest, in dem Rosa und ihre Rabengeschwister aus ihren Eiern schlüpften. Warm und gemütlich war es da und die klugen, umsichtigen Rabeneltern versorgten ihre Kleinen mit allem, was diese so brauchten. Doch bald merkt Rosa, dass sie anders als die Geschwister ist, sie lernt nicht fliegen, sie bleibt federlos und kann einfach nicht krächzen. Von anderen wird sie angestarrt und bemitleidet und sie versucht, sich anzupassen.

Doch dann findet Rabenrosa heraus, welche starken Fähigkeiten sie hat und lernt diese anzunehmen und selbstbewusst zum Vorteil aller einzusetzen. Die Geborgenheit und Annahme in ihrer Familie unterstützt sie dabei sehr. Hoffnungsvoll und freudig endet die Geschichte mit den Worten: „Ich freu mich auf morgen“. (Rezension: Stefanie Drüsedau)



Planet Willi

von Birte Müller, *Klett Kinderbuch*, 2018, 14 Euro, ab 4 Jahre

Erzählt wird vom Leben mit einem Kind mit Down-Syndrom, vom schweren Anfang, von überwundener Trauer, von lebensbedrohlicher Krankheit und von vorbehaltloser Liebe in schlichter Kindersprache und in flächigen Bildern mit warmen, kräftigen Farben: Das fröhliche wie anstrengende Chaos des Familienalltags, ausgelöst durch die schwer verständlichen Eigenarten dieses so besonderen und unbändig lebensfrohen Kindes Willi.

Mit der Metapher des Planeten, von dem er kommt, wird Willi nicht mit Defiziten beschrieben, sondern mit seinen erstaunlichen Eigenschaften. Dort braucht man nämlich nicht zu essen, um zu leben, nicht zu sprechen, um sich zu verständigen ... Hier muss er manches lernen; Du, wir sollten lernen, ihn zu verstehen. Das geht mit ganz viel Liebe und Spaß.

Auf den Vorsatzseiten finden sich die wichtigsten Gebärden der gebärdenunterstützten Sprache in vergnügten Zeichnungen. (Rezension: Margarethe Schöbel)

Zu dem Bilderbuch *Planet Willi* gibt es außerdem folgende verfilmte Bilderbuchvorstellung: **Lachgeschichte: Planet Willi – Die Sendung mit der Maus**

<https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-lachgeschichte-planet-willi-100.html>